

Beschäftigungsverhältnisse von jungen Forscher*innen

Befunde und Herausforderungen

Dr. Kolja Briedis

Workshop

„Die Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses
in den kleinen Fächern – bestehende
Strukturen und alternative Wege“
(Uni Mainz, online)

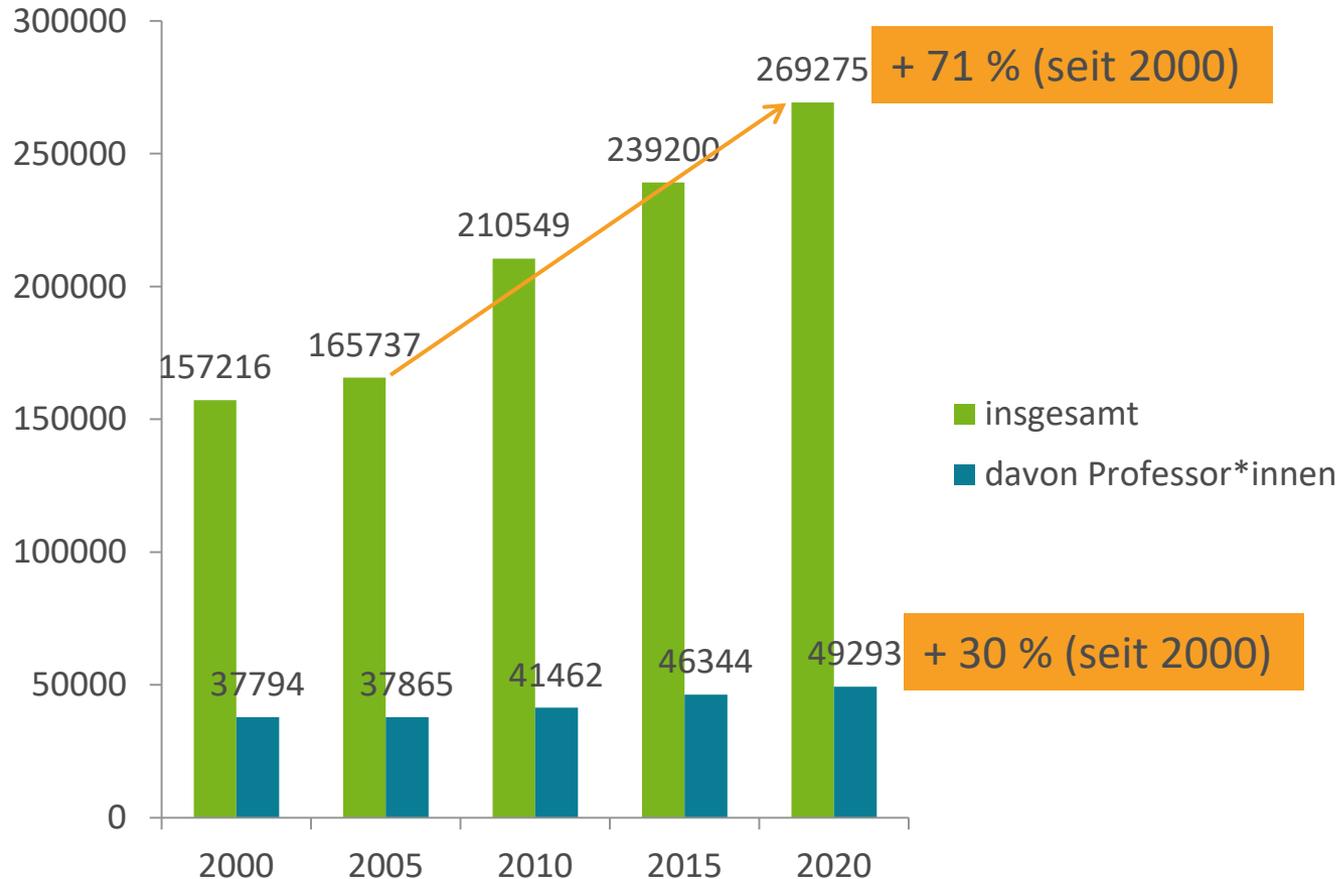
20. Juni 2022

DZHW

Deutsches Zentrum für
Hochschul- und Wissenschaftsforschung ■

Warum dieses Thema (jetzt)?

Hauptamtliches wissenschaftliches Personal an Hochschulen in den Jahren 2000, 2005, 2010, 2015 und 2020 in Deutschland



Quelle: Statistisches Bundesamt: Bildung und Kultur. Fachserie 11. Reihe 4.4: Personal an Hochschulen (verschiedene Jahrgänge), eigene Zusammenstellung

Warum dieses Thema (jetzt)?

- 2010: Templiner Manifest (GEW)
- 2011: Herrschinger Kodex (GEW)
- 2016: Netzwerk für gute Arbeit in der Wissenschaft
- 2017: Departments statt Lehrstühle (Junge Akademie)
- 2019: Frist ist Frust (GEW)
- 2020: #95vsWissZeitVG
- 2021: #Ichbinhanna

Warum dieses Thema (jetzt)?

ABER:

Die Kernargumente gibt es seit den 1970er Jahren, in denen der Trend zur Befristung startete

Fluktuation und Mobilität

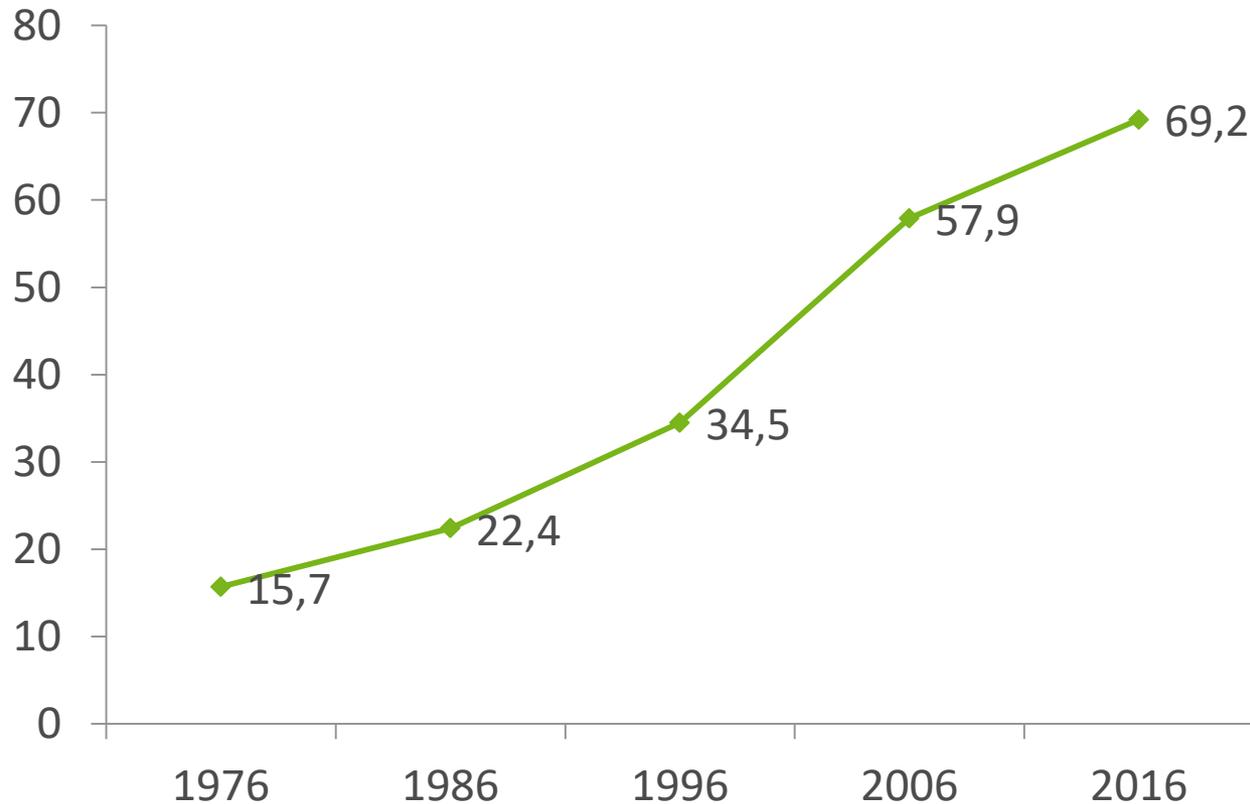
- zur Erhaltung der wissenschaftlichen Leistungsfähigkeit,
- zur Erneuerung des Kreises der angestellten Mitarbeiter*innen und
- zur Förderung des Ideentransfers.

→ Ausbildung erfordert Fluktuation, außerdem droht ansonsten Stellenblockade (Leendertz 2020, S.7f)

Ab den 1990er treten dann auch Wettbewerb und Flexibilität als weitere Argumente hinzu (Leendertz 2020, S.17ff)

Warum dieses Thema (jetzt)?

Entwicklung des Anteils an befristeten wiss. Personal in der Max-Planck-Gesellschaft

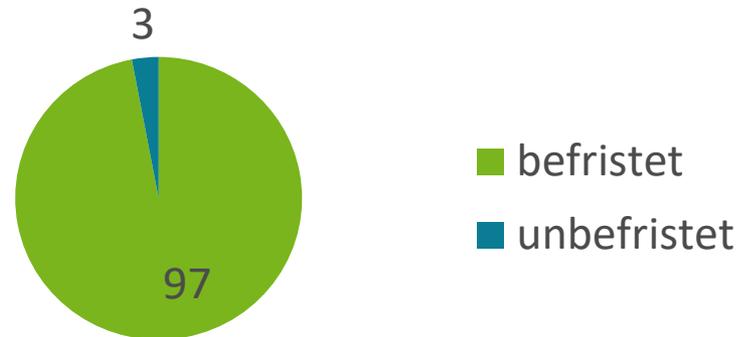


Quelle: Leendertz 2020, S. 4

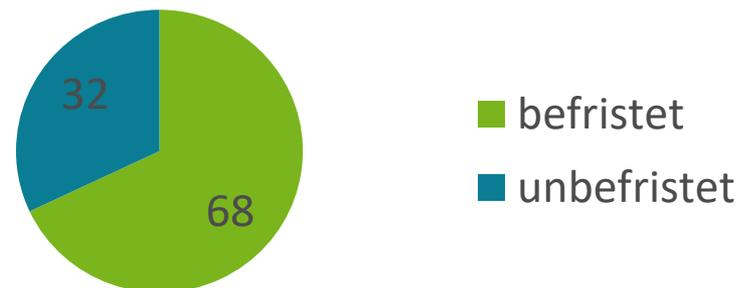
Beschäftigungsverhältnisse

Befristungsquoten (in %)

Prä-Docs

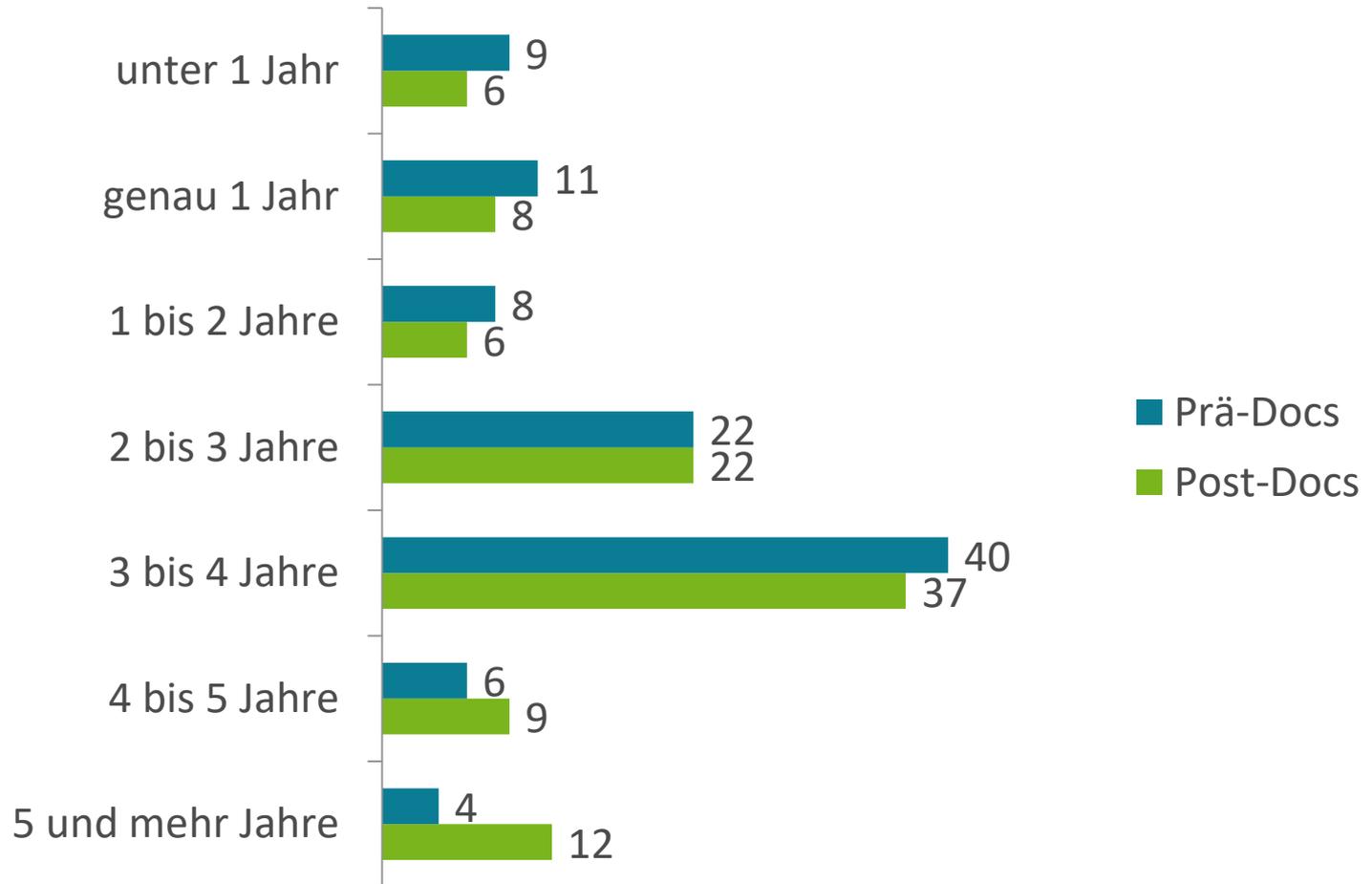


Post-Docs



Quelle: Ambrasat 2021, S. 8

Vertragslaufzeiten (Anteile in %)

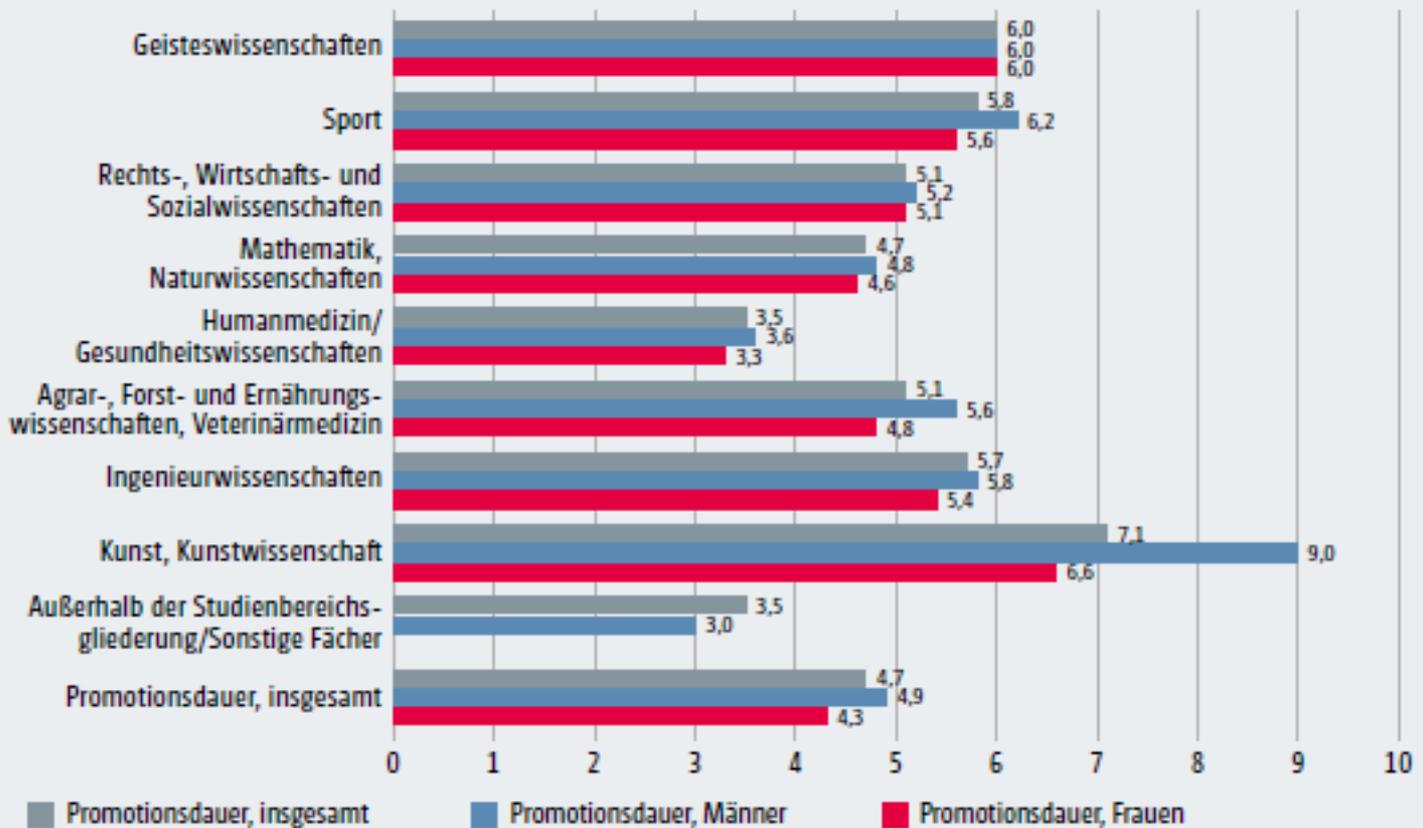


Quelle: Ambrasat 2021, S. 10

→ durchschnittliche Vertragslaufzeit je nach Studie 20 bis 29 Monate

Durchschnittliche Promotionsdauer

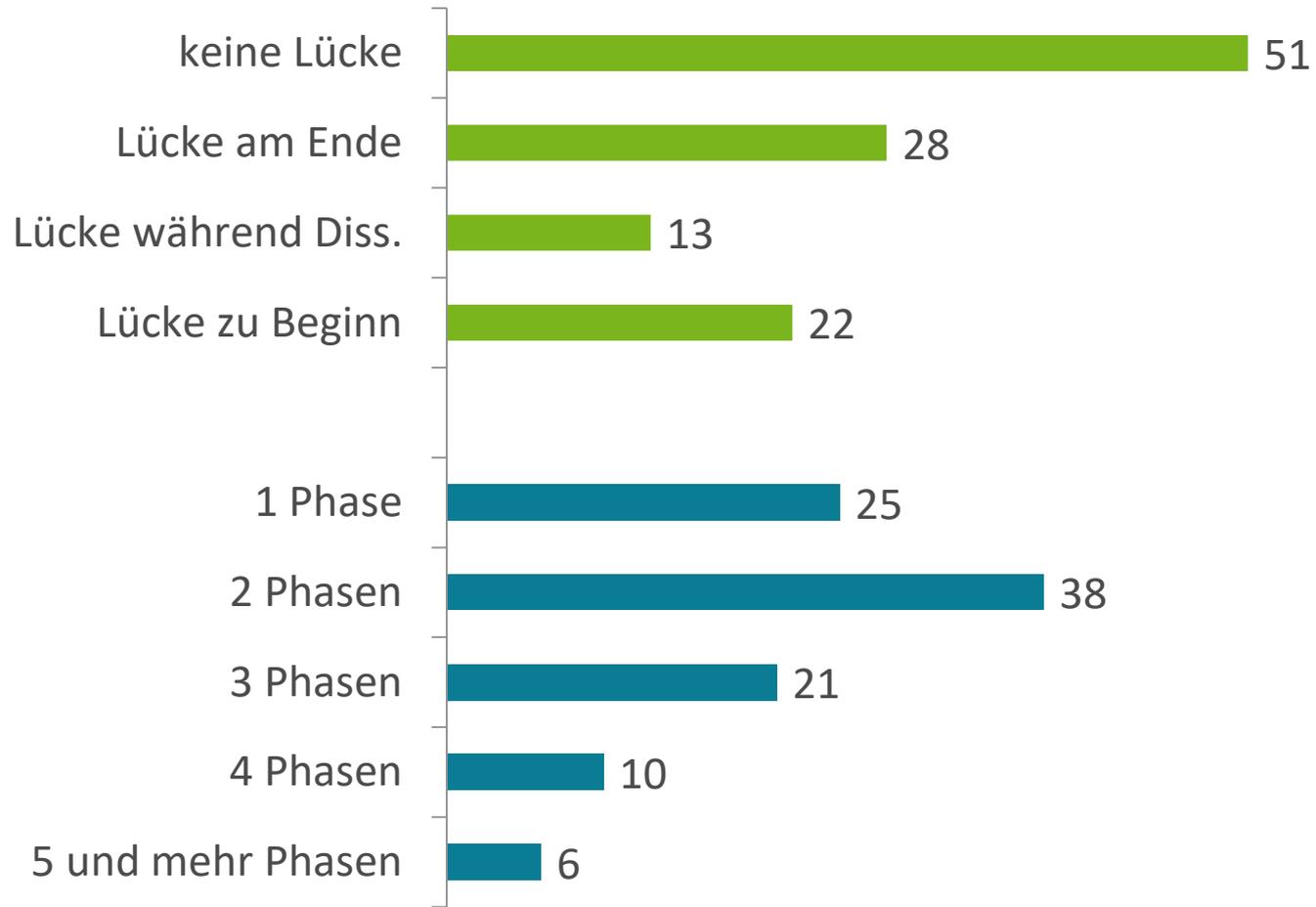
Abb. B46: Promotionsdauer 2018 nach Fächergruppen und Geschlecht (in Jahren)



Quellen: Statistisches Bundesamt (2019): Studierendenstatistik WS 2018/19, Sonderauswertung; Statistisches Bundesamt (2019): Prüfungsstatistik 2018, Sonderauswertung; eigene Berechnung

Quelle: Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs 2021, S.138

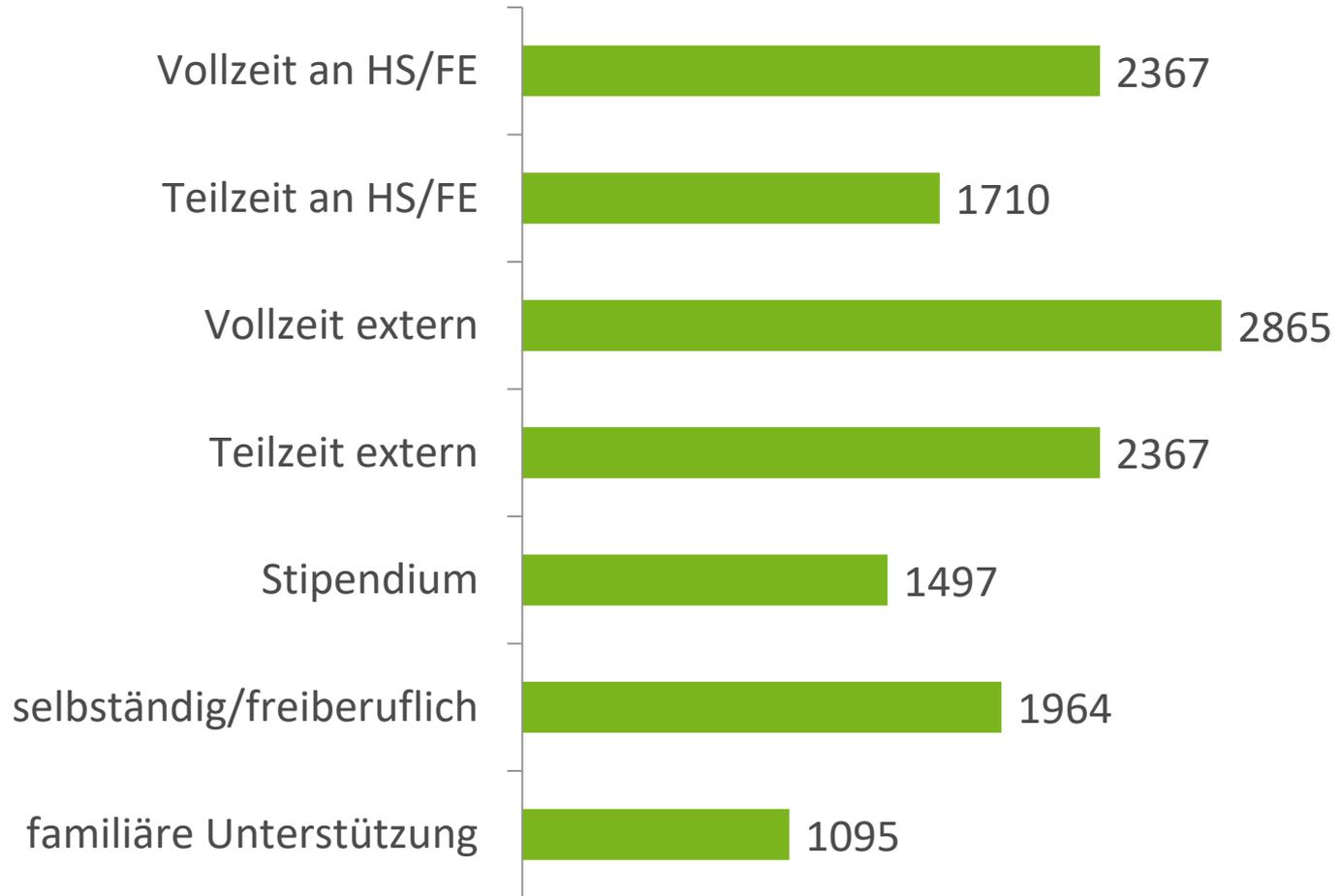
Finanzierungslücken und Zahl der Finanzierungsphasen während d. Promotion



Quelle: Ambrasat/Martens 2022

Monatliche Nettoeinnahmen insgesamt

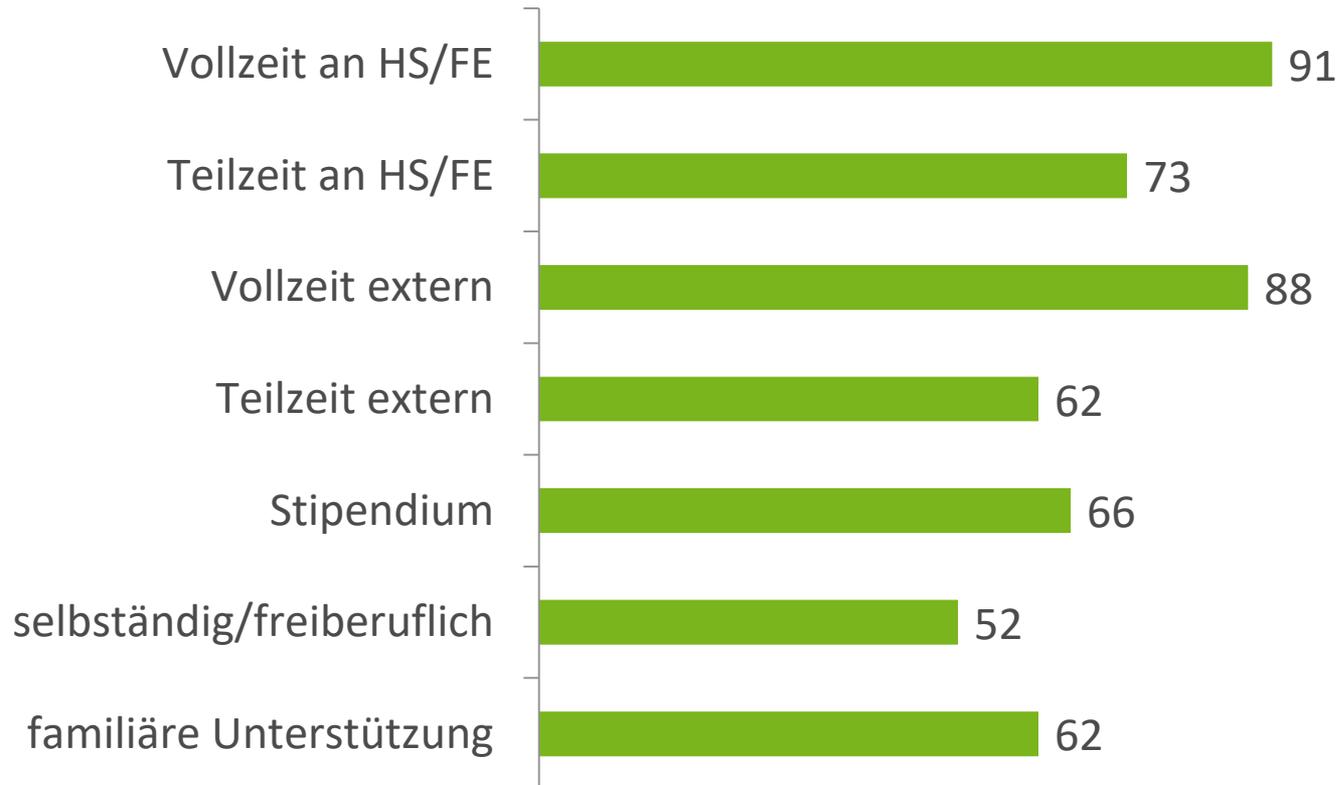
(in Euro, nach Haupteinkommensquelle, mehrere Quellen möglich)



Quelle: Wegner 2020, S. 7

Subjektive Einschätzung der Finanzsituation

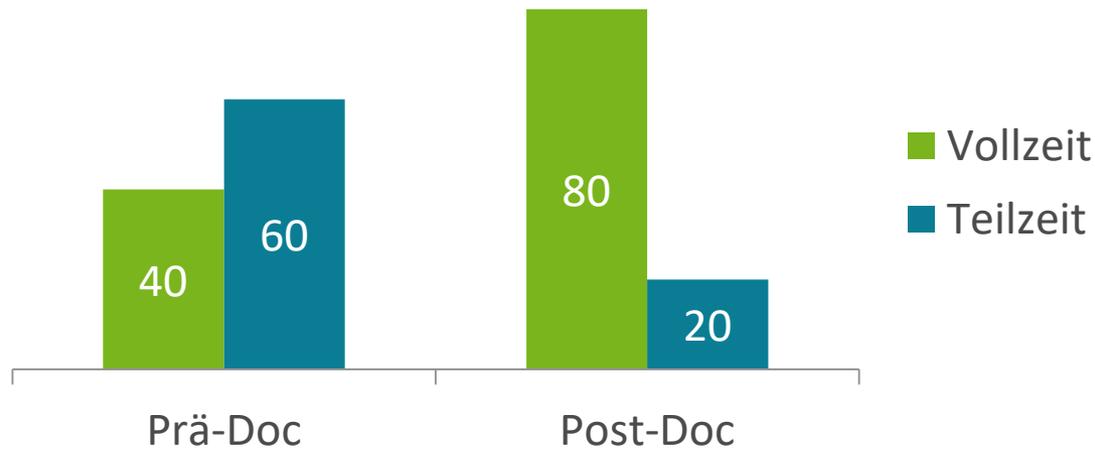
(Werte 4 „trifft eher zu“ oder 5 „trifft völlig zu“ zur Aussage „Ich kann mit meinem Einkommen meinen Lebensunterhalt gut bestreiten“, Anteile in %)



Quelle: Wegner 2020, S. 8

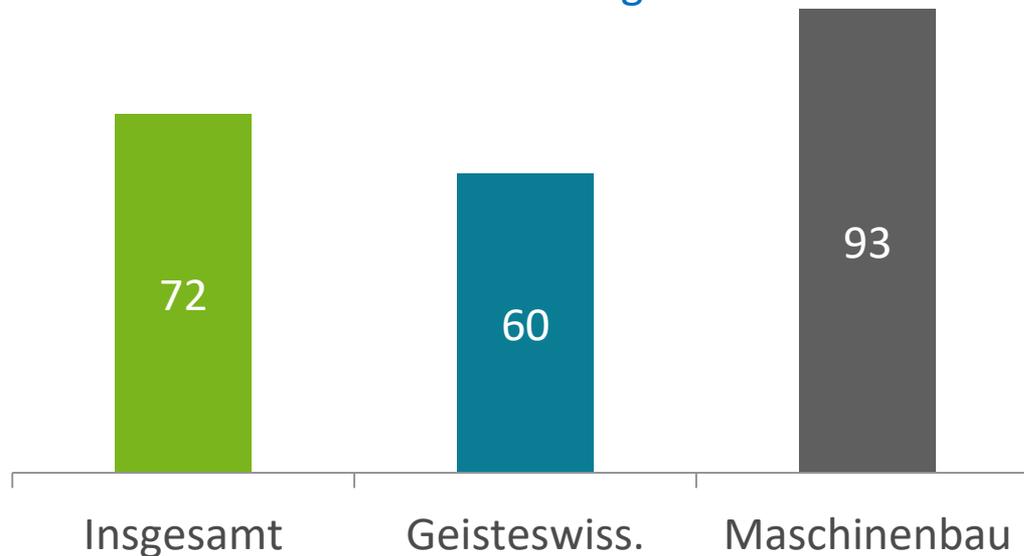
→ vor allem bei Stellenvolumen von <65% werden häufig Finanzprobleme benannt

Stellenumfang



Quelle: Ambrasat 2019, S. 152

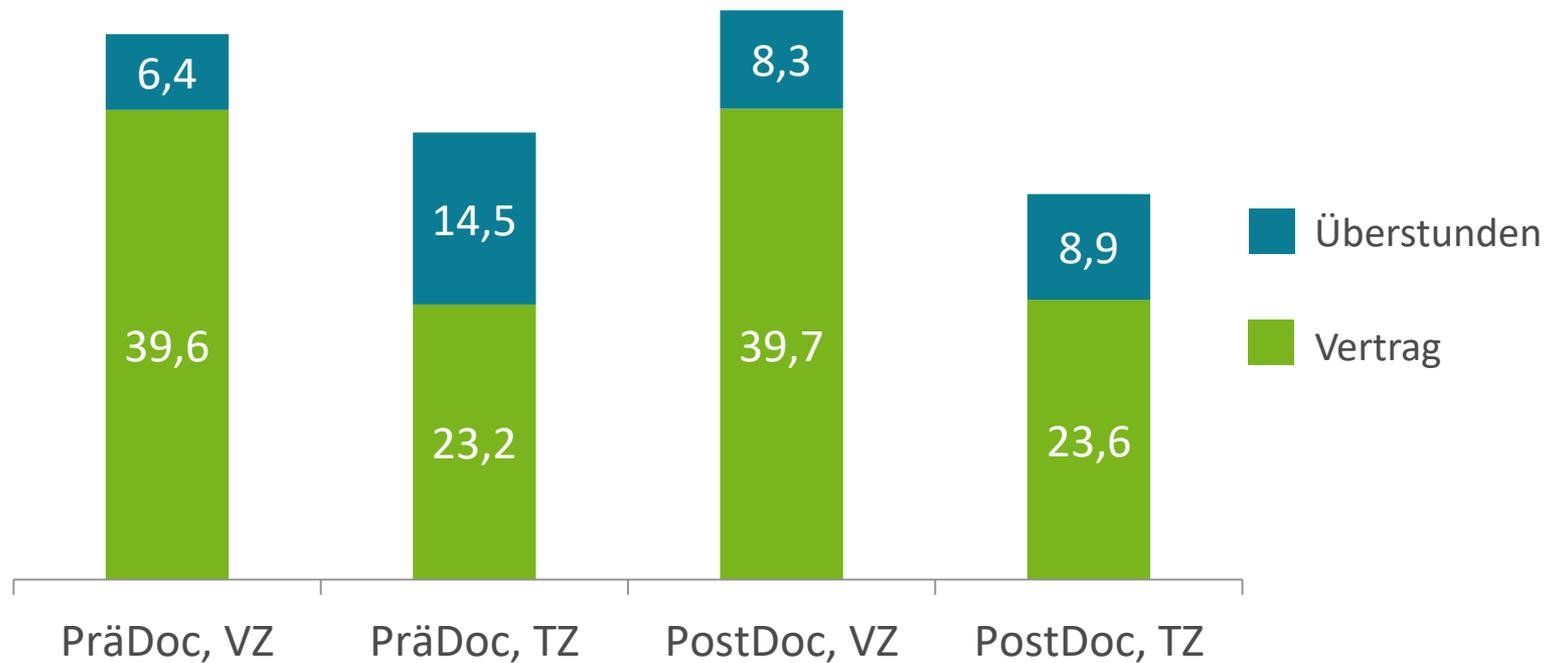
Durchschnittlicher Stellenumfang bei Promovierenden, in %



Quelle: Berroth et al. 2022

Wöchentliche Arbeitszeiten

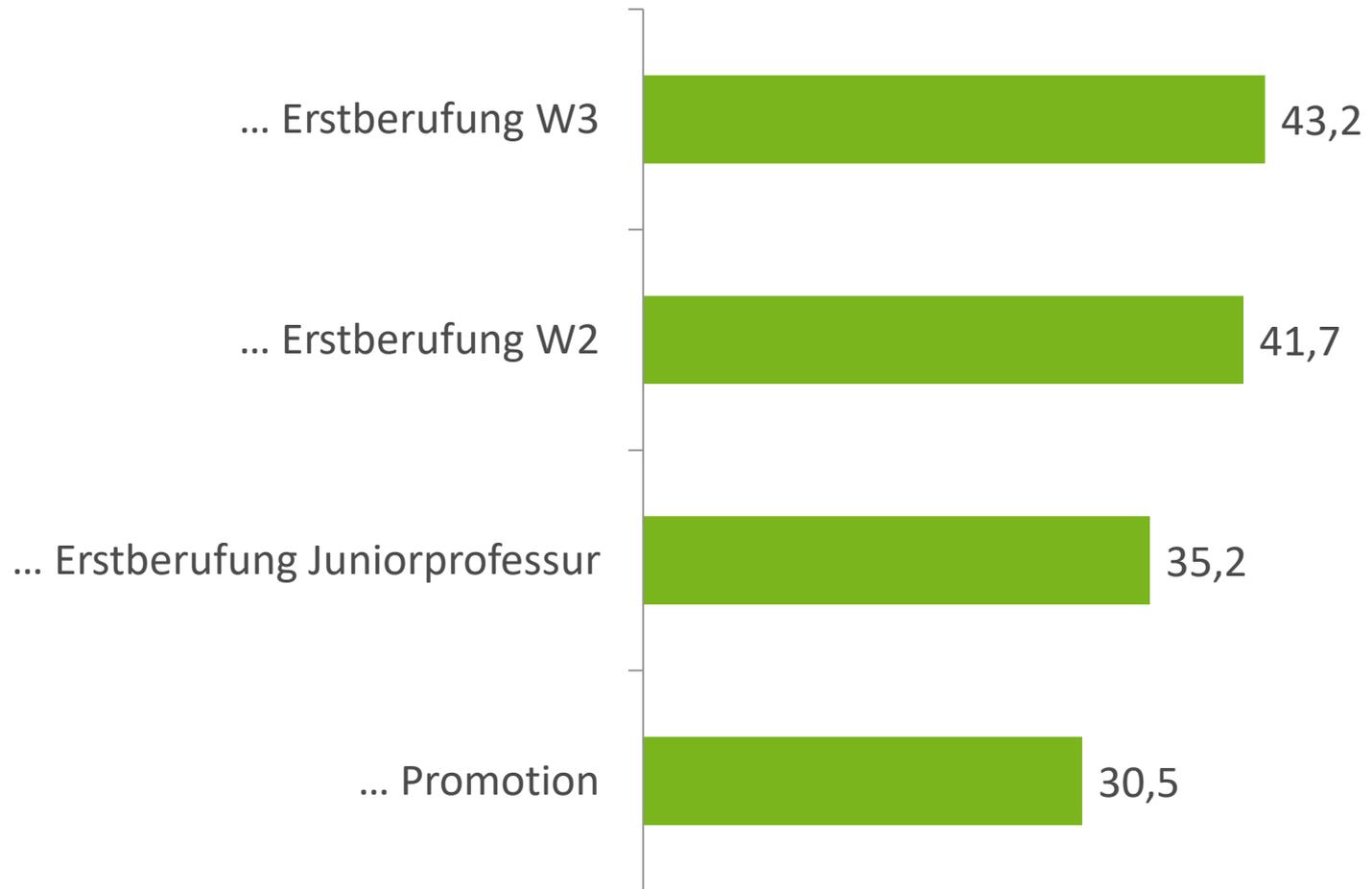
(vertraglich vereinbarte Arbeitszeit und Überstunden, in Stunden)



Quelle: Ambrasat 2021, S. 12

Durchschnittsalter bei ...

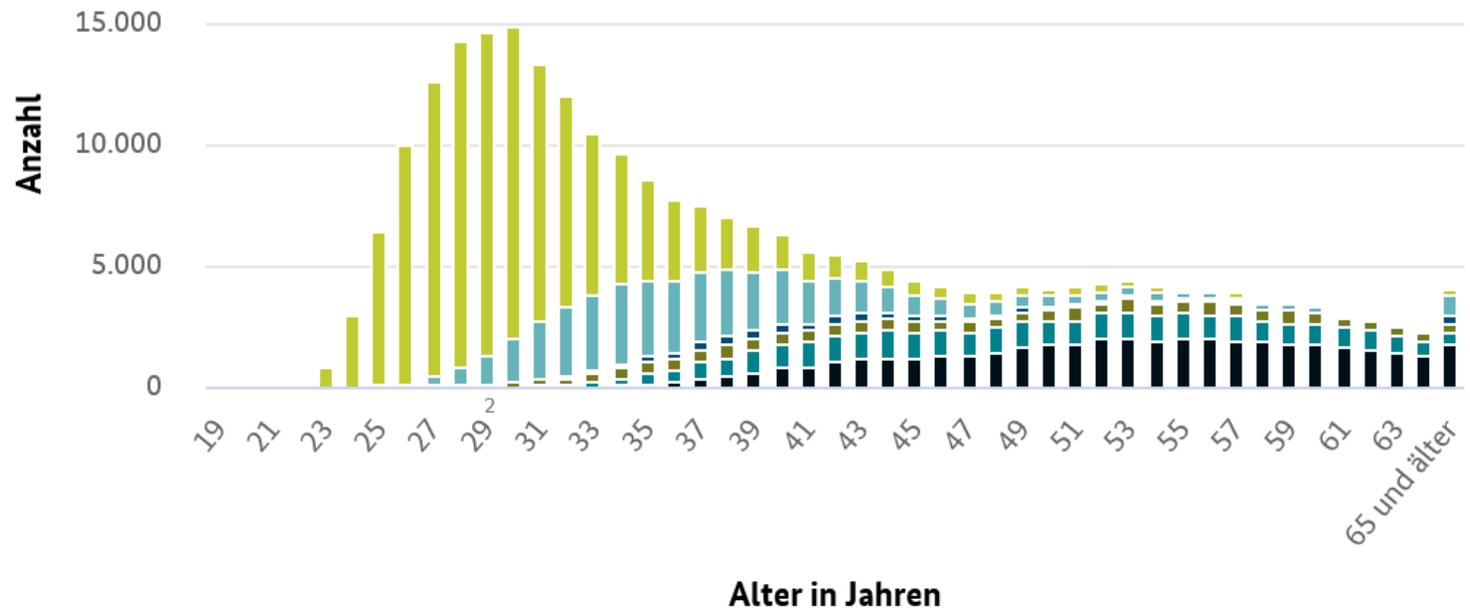
(arithm. Mittel)



Quelle: Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs 2021, S.91 und S. 195

Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal nach Alter, höchstem Hochschulabschluss und Beschäftigungsart (2020)¹

(Quelle: <https://guse.dzhw.eu/portal/de/grafik-2.5.112.html>)



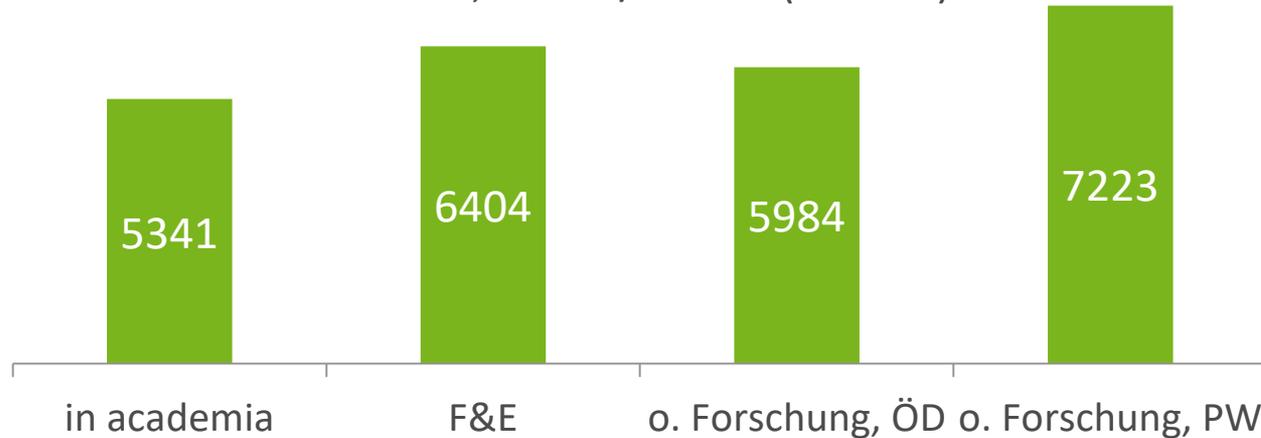
1) Nur hauptberufliches wissenschaftlich-künstlerisches Personal zu dem Angaben zum höchsten Hochschulabschluss vorliegen. Vermutlich weisen einzelne Hochschulen in der Kategorie „ohne Promotion“ aber auch wenige Personalfälle aus, zu denen keine Angaben zum höchsten Hochschulabschluss vorliegen.

2) Für Professor/-innen: 29 Jahre und jünger.

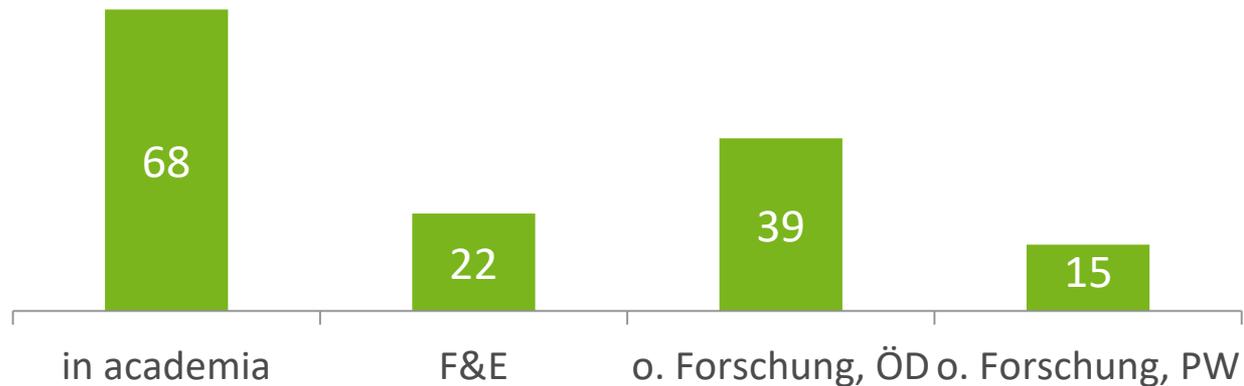
3) Ohne Professuren.

Berufliche Situation von Promovierten fünf Jahre nach der Promotion

Einkommen in Euro, brutto/Monat (Vollzeit)



Anteil Befristung



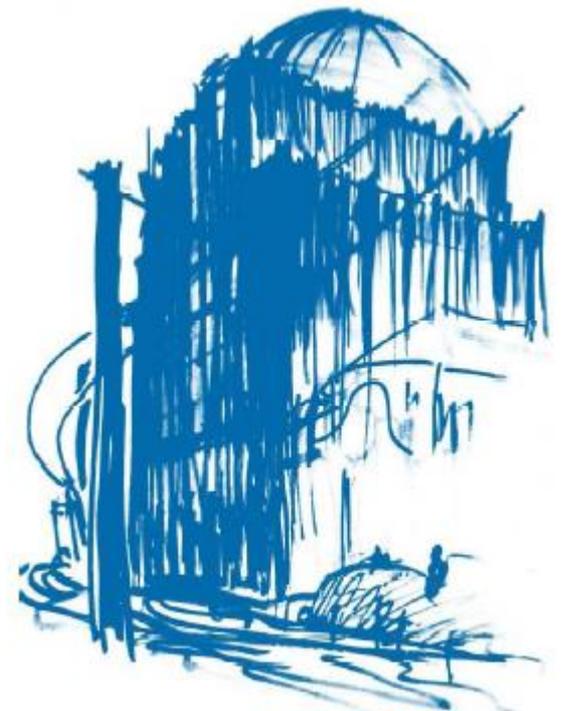
Quelle: Briedis & Teichmann 2021

Zentrale Herausforderungen

- Passende Vertragslaufzeiten
- Stellenvolumina
- Lange Phase zwischen Promotion und Erstberufung
- Frühere Selektion und Planbarkeit (Ehrlichkeit)
- Wettbewerb auch mit anderen Sektoren
- Mehr Infos über tatsächliches Ausmaß der Probleme
- Personal- und Organisationsentwicklung

Vielen Dank

Dr. Kolja Briedis
briedis@dzhw.eu

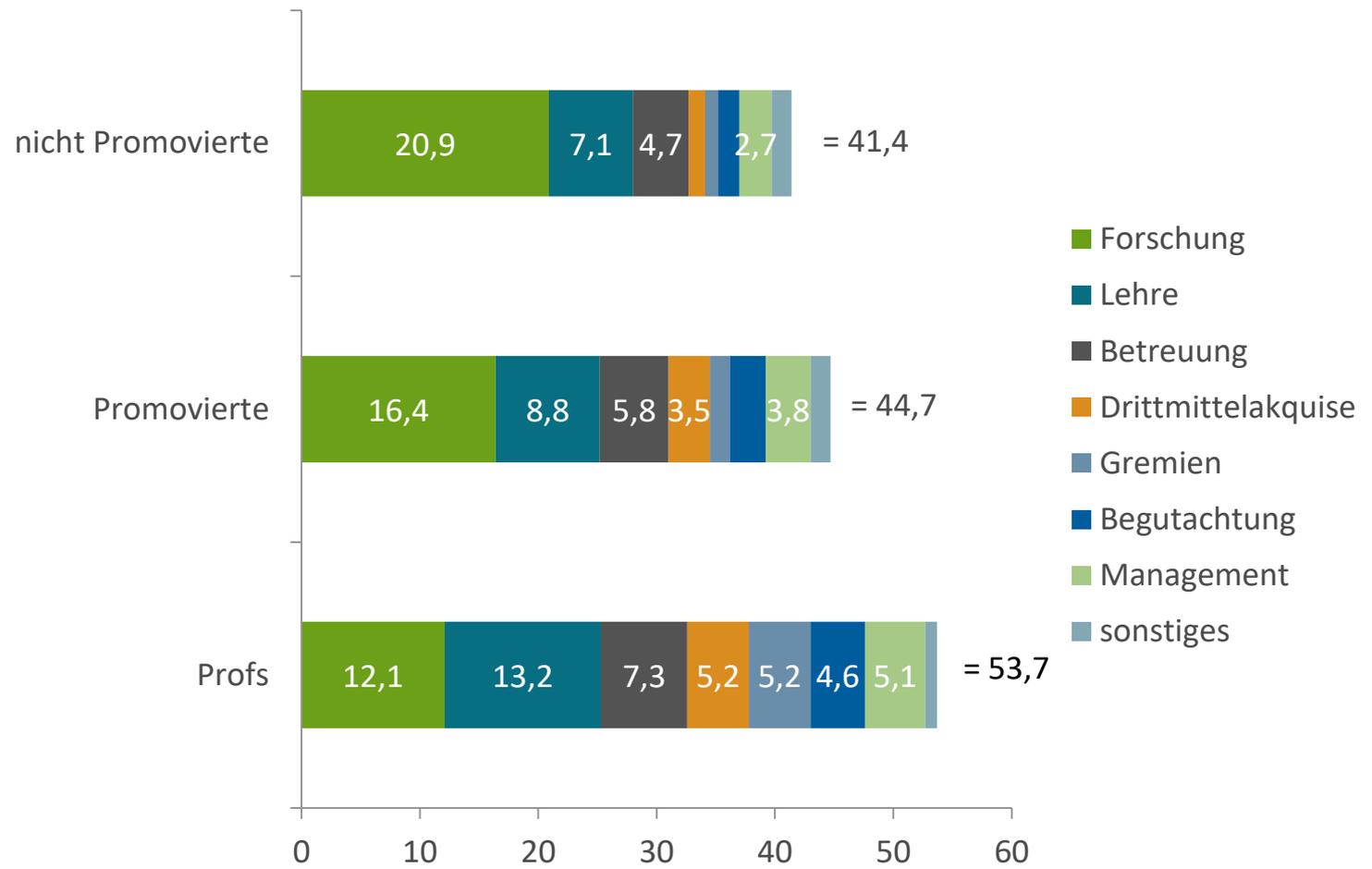


Quellen

- Ambrasat, Jens (2019): Bezahlt oder unbezahlt? Überstunden im akademischen Mittelbau. In *Forschung und Lehre* (2/2019), S. 152-154.
- Ambrasat, Jens (2021): Zur Arbeitssituation des wissenschaftlichen Mittelbaus in Deutschland. In Holderberg, P., & Seipel, C. (Hrsg.): *Der wissenschaftliche Mittelbau – Arbeit, Hochschule, Demokratie*. Weinheim & Basel: Beltz Juventa, S.150-176.
- Ambrasat, J., & Martens, B. (2022): Stabilität oder Krisengefahr? Die Finanzierung von Promotionen im Verlauf. In S. Korff & I. Truschkat (Hrsg.): *Übergänge in Wissenschaftskarrieren: Ereignisse – Prozesse – Strategien*. Wiesbaden, S. 33-54.
- Berroth, L., Adrian, D., Briedis, K, & Wegner, A. (2022 – im Erscheinen): Beschäftigungsbedingungen für junge Forscher*innen – ein empirischer Beitrag zu #IchBinHanna. (DZHW Brief 4 | 2022). Hannover.
- Briedis, K., & Teichmann, C. (2021): Karriere mit Promotion? Zum Verbleib Promovierter fünf Jahre nach dem Promotionsabschluss. In D. Dülcke, J. Moes, A. Plietzsch, J. Schüle, & T. Steidten (Hrsg.): *Promovieren mit Perspektive. Das GEW-Handbuch zur Promotion*. Bielefeld: wbv, S. 368-374.
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (2021): *Sprint oder Marathon? Die Dauer von Promotionen in DFG-geförderten Verbänden*. Bonn: DFG.
- Konsortium Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuch (2021): *Bundesbericht wissenschaftlicher Nachwuchs 2021. Statistische Daten und Forschungsbefunde zu Promovierenden und Promovierten in Deutschland*. Bielefeld: wbv.
- Leendertz, Ariane (2020): *Wissenschaftler auf Zeit: Die Durchsetzung der Personalpolitik der Befristung in der Max-Planck-Gesellschaft seit den 1970er-Jahren* (MPIfG Discussion Paper 20/15). Köln: Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung,
- Wegner, Antje (2020): *Die Finanzierungs- und Beschäftigungssituation Promovierender: Aktuelle Ergebnisse der National Academics Panel Study*. (DZHW Brief 4 | 2020). Hannover: DZHW.

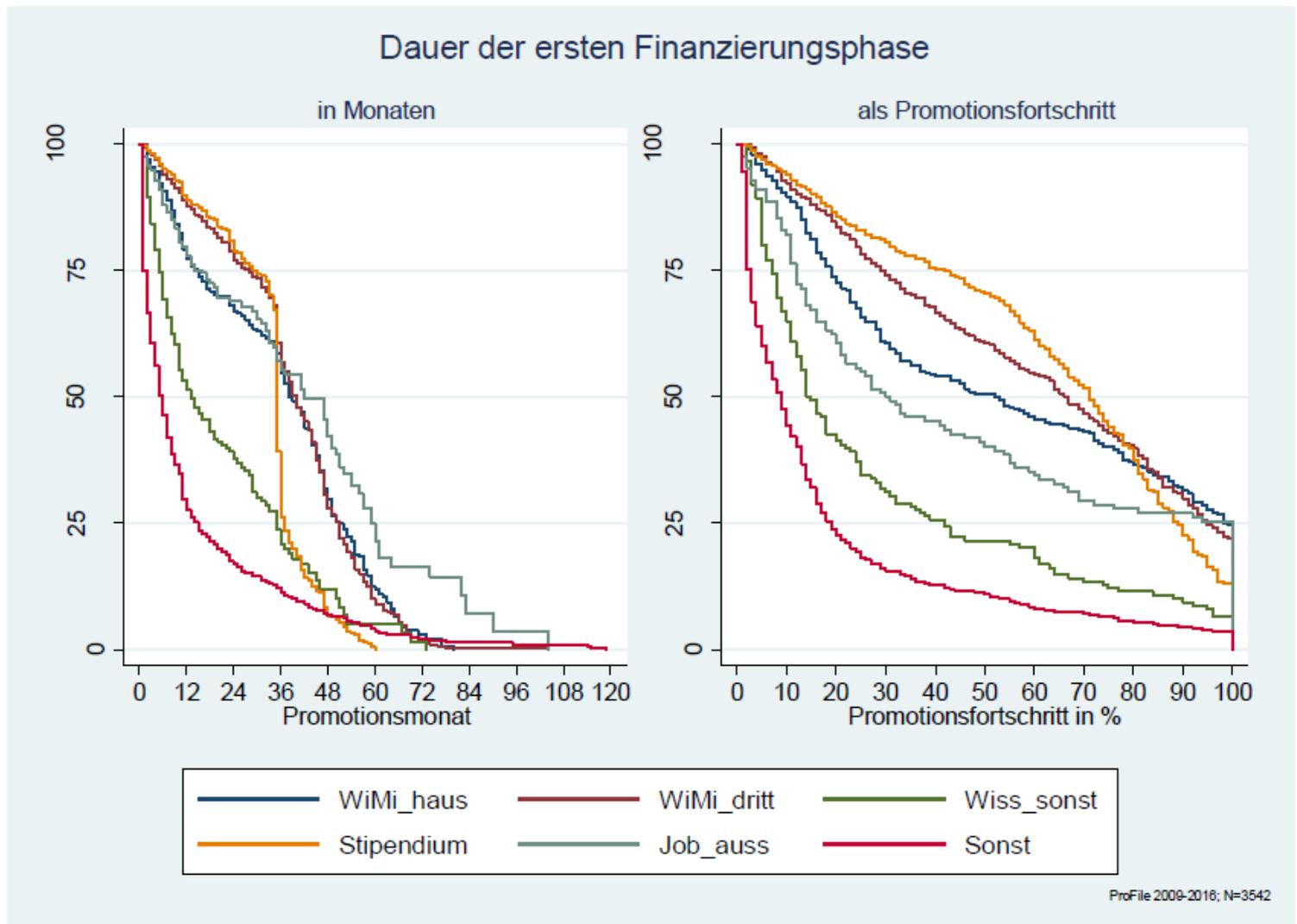
Zeitbudgets nach Statusgruppen

(Stunden pro Woche)



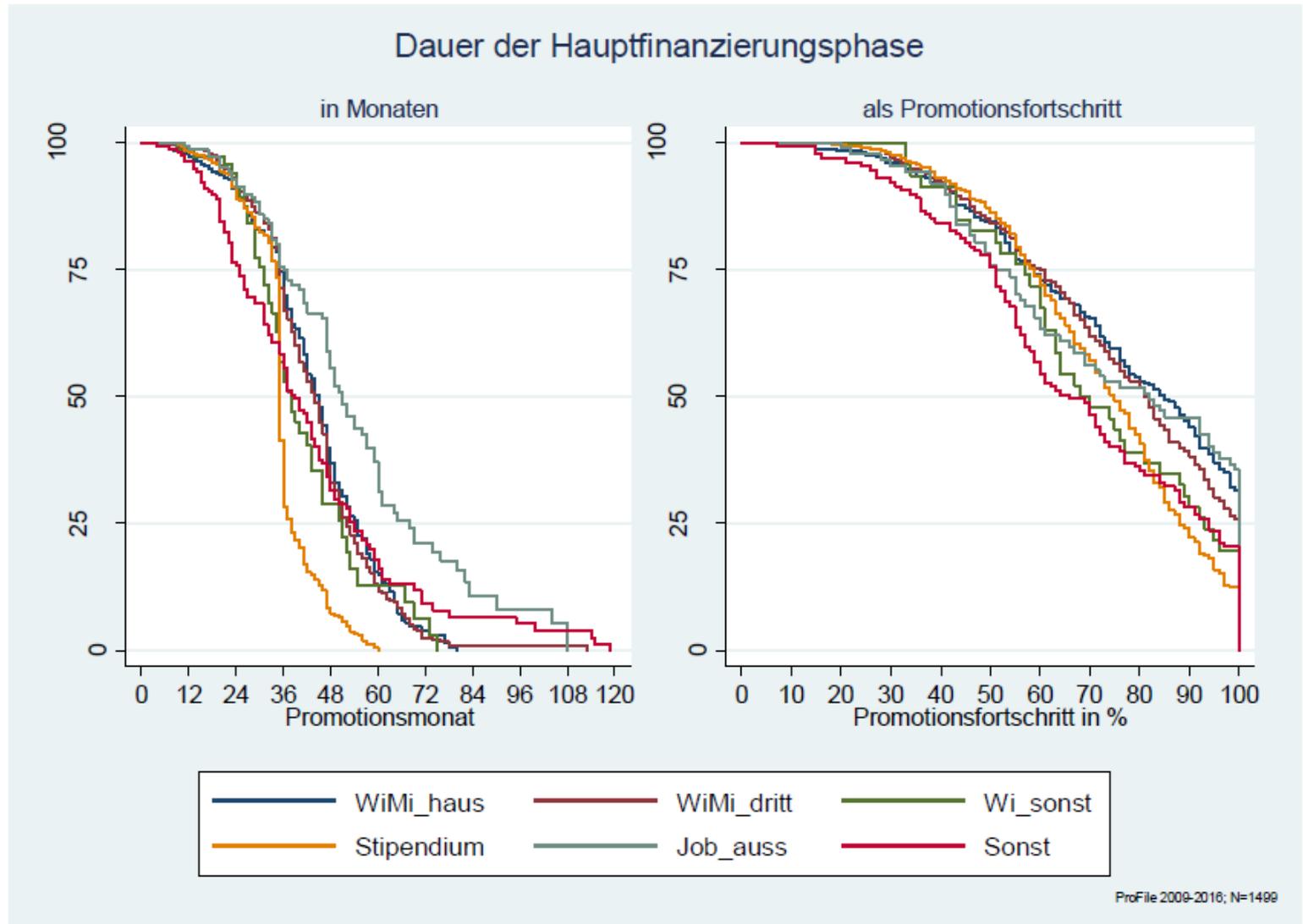
Quelle: Ambrasat 2021, S. 18

Finanzierungsphasen



Quelle: Ambrasat/Martens (2022)

Finanzierungsphasen



Quelle: Ambrasat/Martens (2022)